

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Pollin Electronic GmbH Pförring	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	04.05.2023

Pollin Electronic GmbH

Pförring

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Pollin Electronic GmbH erstreckt sich auf den Groß- und Einzelhandel von elektronischen Komponenten und Bauteilen aller Art, bis hin zu einer attraktiven Produktpalette insbesondere aus den Bereichen PC, Multimedia, Unterhaltungs- und Hauselektronik, Messtechnik, Kommunikationstechnik, Stromversorgung u.a. sowie die Installation von elektrischen Anlagen aller Art. Neben dem Versandhandel (Online und Katalog) wird ein stationäres Elektronik-Fachgeschäft, das sogenannte Electronic Center, in Pförring betrieben.

II. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,7 % höher als im Jahr 2020.

Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und sind damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates waren auch im Jahr 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus im zweiten Jahr der Corona-Pandemie preisbereinigt um weitere 3,4 %.

Die Arbeitslosenquote ist mit 5,7 % im Vergleich zu 2020 um 0,2 Prozentpunkte gesunken.

Die Einzelhandelsumsätze in Deutschland konnten in 2021 nominal um 3,1 % und real um 0,9 % zulegen (Vorjahressteigerung: + 5,1 % bzw. + 3,9 %). Darin enthalten ist das überproportionale Wachstum des Onlinehandels.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Der Brutto-Umsatz mit Waren im E-Commerce stieg im Geschäftsjahr 2021 auf 99,1 Mrd. EUR nach 83,3 Mrd. EUR im Jahr 2020. Das Wachstum zum Vorjahr beträgt entsprechend 19,0 %, 2020 wuchs die Branche um 14,6 % zum Jahr davor. 40,2 % des Umsatzes wurde über mobile Endgeräte erwirtschaftet. Inklusive der digitalen Dienstleistungen, die nochmals leicht auf 8 Mrd. EUR zurückgingen, betrug das Gesamtvolumen mehr als 107 Mrd. EUR (inkl. Umsatzsteuer).

Mit einem Brutto-Umsatz von 50,5 Mrd. EUR (2020: 42,1 Mrd. EUR) machte der Kauf über Online-Marktplätze mehr als jeden zweiten Euro im E-Commerce aus. Die Online-Marktplätze sind um 19,9 % gestiegen. Am stärksten zulegen konnte im Vergleich der Versender jedoch der Direktvertrieb (D2C) von Herstellern mit 25,4 %. Stationäre Händler, die im E-Commerce als Multichannel-Handel tätig sind, verzeichneten ein Umsatzwachstum von 16,7 %. Damit war ihr Wachstum nicht so stark wie das der Internet-Pure-Player mit 18,4 % (2020: 9,5 %).

Als Folge der nahezu vollständigen Markttransparenz leiden die etablierten Versender weiterhin unter einem deutlichen Margenrückgang. Die Corona-Pandemie hat den Trend der letzten Jahre weiter beschleunigt: die Verbraucher kaufen überwiegend online ein. Der Anteil „zufriedener“ und „sehr zufriedener“ Onlinekäufer erreichte mit 96,3 % einen neuen Rekordwert.

(Quelle: Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V.)

Die Kursentwicklung des US-Dollar/EUR war in 2021 negativ. Der Umrechnungskurs sank von 1,2271 USD/EUR zum 31.12.2020 auf 1,1326 USD/EUR zum 31.12.2021, was sich ungünstig auf die Importpreise auswirkte.

(Quelle: Deutsche Bundesbank)

2. Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis liegt in 2021 bei TEUR 118 und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr in absoluten Zahlen um TEUR 167 verringert. Die Geschäftsführung erwartete für 2021 sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis eine Verbesserung gegenüber 2020. Insgesamt konnte in 2021 das Umsatzziel erreicht werden, allerdings blieb das Ergebnis hinter den Erwartungen zurück. Ursächlich hierfür war insbesondere die Bildung von außergewöhnlichen Rückstellungen im Personalbereich. Das bereinigte Ergebnis 2021 würde ohne diesen Sondereffekt TEUR 551 betragen.

Rückenwind gab es insbesondere durch die Lockdown-Phasen während der Corona-Pandemie. Dadurch übertrafen die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2021 unsere Erwartungen um 3,8 %. Dieser Trend setzte sich auch noch bis Jahresmitte fort. In der zweiten Jahreshälfte flachte das hohe Bestellaufkommen der Kunden aufgrund von Öffnungen der Stationärgeschäfte wieder ab. Das Gesamtjahres-Umsatzziel wurde erreicht durch überproportionale Umsätze auf den Online-Marktplätzen im vierten Quartal.

Die übergeordnete Zielsetzung der Transformation hin zum online-zentrierten Multichannel-Händler ist im Jahr 2021 mit Erfolg weiter vorangetrieben worden. So wurden im Jahr 2021 u.a. eine neue kundenorientiertere Produktnavigation und Variantenartikel im Shopsystem eingeführt, der Produktcontent im Hinblick auf Filterung der Produkte sowie der Newsletterbestand ausgebaut, die Smartphone-App modernisiert und die Marktplatzumsätze weiter gesteigert.

Die Optimierung der Print-Werbemittel ist durch eine angepasste Werbeansprache sowie die weiterentwickelte Zielgruppenauswahl durch das Kundenscoring ein weiterer Beitrag zur Rentabilität des Werbebudgets. Die im Jahr 2020 begonnene erfolgreiche Reduzierung der Printwerbemittel wurde im Jahr 2021 fortgeführt. Vielmehr wird verstärkt auf automatisierte digitale Anstoßketten gesetzt.

Die Geschäftseinheit Elektroinstallation war infolge der hohen Nachfrage im Bereich Handwerk weiterhin gut ausgelastet.

Die Mitarbeiterzahl (Voll- und Teilzeitkräfte inklusive Auszubildende und Aushilfen), berechnet in Vollzeitäquivalenten, sank von 161 (Stand 31.12.2020) auf 159 (Stand 31.12.2021). Darin enthalten sind zum 31.12.2021 21 Auszubildende. Davon haben im Berichtsjahr acht Auszubildende ihre Ausbildung begonnen.

Wie bereits in den Vorjahren wurde die Qualität unserer Ausbildung auch in 2021 ein weiteres Mal honoriert. In diesem Jahr erhielt eine Auszubildende zur Mediengestalterin den Bayerischen Staatspreis mit einem Notendurchschnitt von 1,0. Eine weitere Auszubildende wurde im Ausbildungsberuf Kauffrau für Büromanagement mit dem Landkreispreis ausgezeichnet.

III. Lage des Unternehmens

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 %. Das Rohergebnis ist im Jahr 2021 mit TEUR 17.815 um TEUR 67 (0,4 %) niedriger als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen um 85,3 % auf TEUR 61 zurück.

Die Materialaufwandsquote entspricht dem Wert des Vorjahres und ist auch im Mehrjahresvergleich nahezu unverändert.

Der Personalaufwand stieg in 2021 um 2,6 % bzw. TEUR 161 auf TEUR 6.417.

Das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern) verringerte sich in 2021 um TEUR 225 gegenüber dem Vorjahreszeitraum und betrug TEUR 498.

Die Abschreibungen reduzierten sich von TEUR 502 auf TEUR 450.

Das Jahresergebnis liegt in 2021 bei TEUR 118 und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr in absoluten Zahlen um TEUR 167 verringert.

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich für das Berichtsjahr wie folgt dar:

AKTIVA

	2021 TEUR	%	2020 TEUR	%
Immaterielle VG	254,6	1,7	427,4	2,9
Sachanlagen	1.093,0	7,2	535,4	3,7
Finanzanlagen	20,5	0,1	20,5	0,1
Anlagevermögen:	1.368,1	9,0	983,3	6,7
Vorräte	7.714,2	50,7	7.097,5	48,7
Forderungen + Sonstige VG	1.894,7	12,5	2.539,1	17,4
Liquide Mittel	4.107,5	27,0	3.900,2	26,9
Umlaufvermögen:	13.716,4	90,2	13.536,8	93,0
Rechnungsabgrenzung:	117,0	0,8	49,9	0,3
Bilanzsumme:	15.201,5	100,0	14.570,0	100,0

PASSIVA

	2021 TEUR	%	2020 TEUR	%
Eigenkapital:	8.040,5	52,9	7.922,9	54,4
Rückstellungen:	2.603,0	17,1	2.374,0	16,3
Verbindlichkeiten:				
- Kreditinstitute	707,0	4,7	474,1	3,3
- Sonstige	3.848,3	25,3	3.799,0	26,0
Fremdkapital:	7.158,3	47,1	6.647,1	45,6
Rechnungsabgrenzung:	2,7	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme:	15.201,5	100,0	14.570,0	100,0

Die Finanzlage der Pollin Electronic GmbH ist weiterhin solide. Das Unternehmen verfügt über eine überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalquote und ausreichende liquide Mittel.

In 2021 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 835 getätigt. Diese betreffen überwiegend die Automatisierung und Modernisierung der Versandlogistik.

Die Vorräte haben sich gegenüber 2021 erhöht, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände waren dagegen rückläufig. Ursächlich hierfür ist die Ende 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringere Geschäftstätigkeit.

Das Eigenkapital vermehrte sich in 2021 in Höhe des Jahresüberschusses um TEUR 118 auf TEUR 8.041 (Vorjahr TEUR 7.923). Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme geringfügig von 54,4 % im Vorjahr auf 52,9 % im Berichtsjahr.

Das Fremdkapital beträgt TEUR 7.158 und ist, im Wesentlichen bedingt durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Rückstellungen, um TEUR 511 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Zunahme der Bankverbindlichkeiten betrifft die Finanzierung der Investitionen in das Anlagevermögen. Die sonstigen Verbindlichkeiten bewegen sich etwa auf Vorjahresniveau und betragen 25,3 % der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel stiegen um TEUR 207 auf TEUR 4.108. Die Finanzlage der Pollin Electronic GmbH war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit stabil.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist bei konsequenter Ausnutzung der Skontoabzüge zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die eingeräumten Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2022 erwarten wir eine weiterhin volatile Geschäftsentwicklung. So bilden die sehr positiven Vorjahresumsätze im ersten Quartal aufgrund des Lockdowns einen schwer erreichbaren Benchmark. Andererseits sind für das zweite Halbjahr bereits neue nachhaltige Umsatz- und Ergebnispotentiale in Umsetzung. Durch die Erweiterung der Logistikflächen und die Einführung des automatisierten Streckengeschäfts (Direktversand vom Lieferanten an den Kunden) soll das Produktangebot für den Kunden ausgebaut und so noch attraktiver werden. Für das Jahr 2022 rechnen wir durch die Maßnahmen Sortimentserweiterung, Streckengeschäft und Modernisierung der Versandlogistik mit einer ergebniswirksamen Belastung durch höhere Abschreibungen und zusätzlichem Liquiditätsbedarf.

Die im Vorjahr begonnene Modernisierung des Versandsystems wird im dritten Quartal 2022 fertiggestellt. Ebenso werden die eingeleiteten Marketing-Optimierungen weiterhin konsequent verfolgt. Die Marketingaktivitäten werden kurzfristig geplant, um bestmöglich auf die schwer abzuschätzenden Rahmenbedingungen in Folge der weltpolitisch angespannten Lage reagieren zu können. Im Printbereich hat sich die Reduzierung der vormals umfangreichen Hauptkataloge und die Ausweitung der Themenkataloge bewährt. Das Ziel der Rentabilisierung mit Hilfe einer stärkeren Ausrichtung der Werbeaktivitäten in Richtung online-zentrierten Multichannel-Anbieter wird konsequent weiterverfolgt. Im Fokus steht dabei die optimale Ausspielung der neuen Attribute und des Contents, die Verbesserung der Shop-Performance sowie die Intensivierung der individuellen Kundenansprache im Online-Marketing.

Es zeichnet sich ab, dass den weiter stark ansteigenden Kosten der Warenabgabe, insbesondere der Entgelte für die Frachtführer unserer Paketsendungen, die Modernisierung unserer Versandlogistik entgegenwirkt. Allerdings steht der Kostenreduzierung aufgrund Ressourcenschonung die starke Rohstoffpreiserhöhung für Papier gegenüber.

Bei der finanziellen Steuerung steht die optimale Entwicklung der liquiden Mittel unter anderem mit Hilfe der Überwachung der Warenvorräte im Vordergrund. Für die Investitionen in Höhe von rund Mio. 1,75 EUR in die Versandlogistik und Lagerplatzerweiterung ist die Inanspruchnahme von Bankdarlehen in Höhe von Mio. 1,2 EUR erfolgt.

Die Pollin Electronic GmbH ist schwächer als erwartet in das Geschäftsjahr 2022 gestartet. Insgesamt konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum, welche für Pollin pandemiegestützt waren, nicht erzielt werden und liegen auch unter dem Planniveau. Vor allem seit Beginn des Ukraine-Krieges und der daraus resultierenden hohen Inflationsrate seit Februar zeichnet sich eine deutliche Verbraucherzurückhaltung ab. Zusätzlich verzeichnen wir einen Margenrückgang durch steigende Einkaufspreise und höhere Transportkosten sowie Währungsveränderungen im USD. In den Verkaufspreisen konnte dies nicht vollständig weitergegeben werden.

Insgesamt betrachtet rechnen wir für 2022 trotz steigender Umsatzerwartung im vierten Quartal und weiterhin konsequentem Kostenmanagement mit einem Ergebnisrückgang. Derzeit macht es die weltpolitische Lage schwer bis unmöglich, Prognosen für den weiteren Verlauf abzugeben.

V. Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:

Eine negative Beeinflussung der wirtschaftlichen Situation der Pollin Electronic GmbH durch Unsicherheiten in Form von Umsatz- und Ergebnisrisiken kann wie nachfolgend dargestellt nicht ausgeschlossen werden.

Deshalb wird versucht, dieser Tatsache mit etablierten Entscheidungsfindungsprozessen in allen Unternehmensbereichen zu begegnen. Kostensenkungsprogramme und eine sorgfältige Abwägung aller Investitionen in Anlagevermögen und Personalressourcen sollen hier weiter unterstützen. Alle Pollin internen Projekte werden in einem Steuerungskreis vorangebracht, u.a. sind dies Modernisierung der Logistik, Sortimentserweiterung durch zusätzliche Lagerplätze und Streckenabwicklung.

Hohe Planungsunsicherheiten bestehen weiterhin durch die Null-Covid-Strategie in Fernost, welche sich belastend auf die Wiederbeschaffung unserer Handelsware auswirkt. Gestörte Lieferketten durch coronabedingte Schließungen von chinesischen Großhöfen sorgen immer wieder für Lieferprobleme. Gestiegene Preise für Treibstoffe wirken sich weiter negativ auf die Frachtpreise aus. Nicht absehbare Erhöhungen von Rohstoffkosten für Papier und Lithium belasten die Preiskalkulation, Preiserhöhungen müssen sorgfältig abgewogen werden.

Die Durchführung unserer etablierten und beliebten Sonderverkäufe steht auch für diesen Herbst/Winter in der Schwebe. Es muss mit weiteren Einschränkungen durch Corona-Schutzmaßnahmen gerechnet werden.

In der Pressemitteilung des Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bev) vom 06.07.2022 mit der Überschrift „Konsumschock erfasst auch den E-Commerce“ sind folgende Aussagen zu entnehmen: „Im Vergleich der Versandertypen zeigt sich, wie unterschiedlich die Händler vom unsicheren Konsumumfeld betroffen sind.

Anders als die reinen Online-Händler, haben die Multichannel-Händler im E-Commerce deutlich stärker als der Markt verloren (-14,6 %), worin sich auch eine Rückkehr von Kunden in die stationären Geschäfte der Unternehmen spiegeln könnte. Die aufgelaufenen Umsätze im gesamten ersten Halbjahr liegen im Multichannel-Handel 1,91 % niedriger als im Vorjahreszeitraum.“

Grundsätzlich ist Zweck und Ziel eines Risikomanagements, Risiken jeglicher Art frühzeitig und sachgerecht zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Das Risikomanagement ist bei der Pollin Electronic GmbH integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und aller Unternehmensentscheidungen und umfasst unter anderem laufende Margenkontrollen, ein integriertes Controlling-System, monatliche Plan-Ist-Reports und Maßnahmen zur Qualitätssicherung sowie zur Datensicherheit.

Ertragsorientierte Risiken:

Gefährdungspotential für die Wachstumsziele der Pollin Electronic GmbH besteht durch den permanenten Neueintritt von

Wettbewerbern insbesondere Anbietern aus Fernost in ein kaum wachsendes Marktumfeld sowie durch die Markthoheit der „Branchenriesen“. Immer mehr Hersteller treten als Direktvertrieb (D2C) in den Markt ein und sorgen so für einen noch höheren Wettbewerb.

Durch diesen Verdrängungswettbewerb innerhalb der Branche sowie die oben beschriebenen Preissteigerungen wird die Handelsspanne in Form von sinkenden Margen negativ beeinflusst. Die branchenspezifischen Risiken bei der Beschaffung wirken sich ebenso auf die ertragsorientierten Risiken aus.

In der Pressemitteilung des bevh vom 06.07.2022 lautet es weiterhin: „So normal der E-Commerce für die Menschen geworden ist, so wenig kann er sich der weitreichenden Störung des Konsumklimas, wenn nicht der Gesamtwirtschaft, entziehen. Die Deutschen schränken sich angesichts steigender Lebenshaltungs- und Energiekosten bei nicht benötigten Waren oder Dienstleistungen deutlich ein. In der Detailbeobachtung gab fast jeder Vierte befragte Online-Kunde (24,8 %) an, zukünftig weniger Geld online ausgeben zu wollen.“ Dieser Herausforderung müssen auch wir uns stellen und kurzfristig geeignete Maßnahmen ergreifen, um diese Krise zu meistern.

Dadurch wird die Pollin Electronic GmbH in 2022 in unterschiedlichen Produktbereichen erheblichen Preisrisiken ausgesetzt sein. Hiervon sind aufgrund der derzeitigen USD-EUR-Parität auch unsere Eigenmarken wie z.B. DAYLITE und QUAT POWER betroffen. Dem begegnen wir mit einer Sortimentsausweitung in attraktive und lukrative Bereiche. Um das Beschaffungsrisiko zu begrenzen und den Umsatz zu steigern, haben wir das Streckengeschäft in unser Portfolio aufgenommen. Abgerundet wird das Angebot durch einen qualifizierten Kundenservice mit persönlicher Erreichbarkeit.

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht in Deutschland und vor allem in der Region Ingolstadt nahezu Vollbeschäftigung. Dies erschwert es, qualifizierte Bewerber bei Neueinstellungen bzw. adäquaten Ersatz bei Personalwechsel zu finden. Wir setzen weiterhin auf die Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte. Auf mögliche Risiken im Zusammenhang mit der Pandemie sind wir aufgrund der Erfahrungen der letzten zwei Jahre gut vorbereitet.

Gewährleistungsrisiken aus dem laufenden Geschäftsverkehr werden durch Vereinbarungen mit Lieferanten und darüber hinaus durch entsprechenden Versicherungsschutz abgedeckt. Außerdem wird dieses Risiko durch permanente Überwachungs- und Qualitätsprüfungsmaßnahmen möglichst geringgehalten.

Dem steigenden und ständigen Betrugspotential im Onlinehandel wird durch stetig optimierte Abwehrsysteme und der Optimierung der eigenen Bonitätsprüfung auf der Kundenseite begegnet. Gleichzeitig erweitern wir laufend unser Angebot an modernen und sicheren Zahlungsarten für unsere Kunden.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Pollin Electronic GmbH sind Liquiditätsrisiken aktuell nicht erkennbar. Mögliche kurzfristige Engpässe können jederzeit mit Hilfe ausreichend hoher Kontokorrentlinien bei den Hausbanken überbrückt werden.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten:

Zu den im Unternehmen bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Derzeit werden Devisentermingeschäfte als derivatives Finanzinstrument nicht eingesetzt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt die Pollin Electronic GmbH eine eher konservative Risikopolitik.

Verbindlichkeiten werden stets innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen ausgeglichen. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten bei konsequenter Ausnutzung der Skontoabzüge. Bei Bedarf könnten wir auf die, derzeit nicht in Anspruch genommenen, ausreichend eingeräumten Kreditlinien zurückgreifen.

Aufgrund der Lage an den Finanzmärkten ist auch die Pollin Electronic GmbH deutlichen Kursschwankungen, vor allem im USD/EUR-Wechselkurs mit der aktuellen USD-EUR-Parität ausgesetzt. Die Notwendigkeit einer Währungsabsicherung durch Devisentermingeschäfte wird laufend geprüft.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos werden regelmäßig Liquiditätspläne erstellt, aus denen Geldeingänge sowie -ausgänge ersichtlich sind.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

2. Chancenbericht

Die langfristige strategische Ausrichtung des Unternehmens ist eindeutig definiert.

Auf der Beschaffungsseite kann die Pollin Electronic GmbH auf eine breite Palette in- und ausländischer Lieferanten zurückgreifen. Die Prüfung der hohen Qualitätsansprüche des Unternehmens erfolgt sowohl durch Qualitätskontrollen direkt bei den Werken der Hersteller in den Herkunftsländern als auch durch die Abteilung Qualitätssicherung im Hause Pollin. Dieses konsequente Qualitätsmanagement erhöht einerseits die Kundenzufriedenheit hinsichtlich der Beschaffenheit der Produkte, andererseits bewirkt es gleichzeitig eine Kostenreduktion für Nachbesserungen und Retouren.

Ein modernes Business-Intelligence-System ermöglicht fundierte Analysen in allen Bereichen des Unternehmens. Mit diesem Instrument führen wir erfolgreich differenziertere Kundenansprachen durch, womit der Return on Investment aller in die Kunden investierten Maßnahmen verbessert wird.

Dem starken Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz von Anbietern aus Fernost und dem Direktvertrieb durch Hersteller, begegnen wir durch ein hohes Maß an Innovation, Qualität, Erfahrung und Kundennähe. Zusätzlich versuchen wir durch unser Engagement und unsere Vertrauenswürdigkeit als einheimisches Familienunternehmen zu punkten. Modern und leistungsfähig in der Versandabwicklung zu sein ist eines unserer obersten Ziele. Einerseits wollen wir Schnelligkeit bei der Lieferung und andererseits Ressourcenschonung im Umgang mit Verpackungsmaterial erreichen.

Zur erfolgreichen Chancennutzung beobachten wir genau unser unternehmerisches Umfeld. In den Entscheidungsprozess fließen hierbei Ergebnisse aus internen und externen Marktforschungen genauso ein, wie der aktive Dialog mit Kunden und Lieferanten. Die daraus abgeleiteten Unternehmensziele werden in regelmäßigen Führungskräfte-Meetings den Marktveränderungen angepasst und im Unternehmen kommuniziert.

Obwohl die klassische Kundenbindung zunehmend an Bedeutung verliert, zeigt unser dennoch treuer Kundenstamm, dass unsere langjährige Präsenz und Erfahrung als Elektronik- und Technik-Spezialist sowie die Stabilität der Geschäftsprozesse honoriert werden. Die vorhandene Infrastruktur und die treue Kundenbasis bilden die Grundlage für ein Wachstum durch die Erschließung neuer Produktgruppen und Märkte.

Durch die ständige Optimierung und Weiterentwicklung der operativen Prozesse sowohl im Einkauf (z.B. automatisiertes Artikel-Bewertungssystem) als auch im Marketing, im Controlling und in der Logistik gelingt es, die oberste Maxime im Hause Pollin, das Handeln stets an den Bedürfnissen und der Zufriedenheit der Kunden auszurichten, nachhaltig zu verfolgen.

3. Gesamtaussage

In 2021 und 2022 haben wir einerseits in die Zukunftsfähigkeit investiert, andererseits die externen Faktoren der Verbraucherseite deutlich zu spüren bekommen.

Risiken der künftigen Entwicklung werden weiterhin in dem schwierigen Wettbewerbsumfeld, sinkenden Roterträgen und den verlängerten Beschaffungszeiten sowie die Verbraucherzurückhaltung gesehen. Die erschwerten Bedingungen bei der Beschaffung werden sich bis ins Jahr 2023 auswirken.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir die Pollin Electronic GmbH für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Eine dauerhafte Nichterreichung der Umsatz- und Ertragsziele könnte sich jedoch negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken. Die nachhaltige Stabilisierung und konsequente Verbesserung der Ertragslage der Pollin Electronic GmbH ist daher wesentlich für die weitere Entwicklung der Gesellschaft und hat deshalb oberste Priorität.

VI. Umweltschutz

Als registriertes Mitglied der Stiftung Elektro-Altgeräte-Register (WEEE-Reg.-Nr. DE 56564606) erfüllt die Gesellschaft ihre Verpflichtung zur Rücknahme von Elektronikschrott nach dem ElektroG.

Pförring, den 18. August 2022

gez. Maximilian Pollin, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	1.368.013,97	983.301,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	254.557,50	427.353,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	254.557,50	427.353,00
II. Sachanlagen	1.092.956,47	535.448,00
1. technische Anlagen und Maschinen	145.642,00	197.516,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	313.024,00	337.932,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	634.290,47	0,00
III. Finanzanlagen	20.500,00	20.500,00
1. Beteiligungen	20.500,00	20.500,00
B. Umlaufvermögen	13.716.473,90	13.536.814,56
I. Vorräte	7.714.236,14	7.097.515,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.894.705,95	2.539.065,51
1. sonstige Vermögensgegenstände	1.894.705,95	2.539.065,51
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.107.531,81	3.900.233,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	116.984,60	49.907,04
Bilanzsumme, Summe Aktiva	15.201.472,47	14.570.022,60

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	8.040.513,09	7.922.927,25
I. gezeichnetes Kapital	126.000,00	126.000,00
II. Gewinnrücklagen	10.000.000,00	10.000.000,00
III. Verlustvortrag	2.203.072,75	2.488.504,88
IV. Jahresüberschuss	117.585,84	285.432,13
B. Rückstellungen	2.602.997,66	2.374.019,15
C. Verbindlichkeiten	4.555.295,60	4.273.076,20
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	706.967,90	474.118,71
2. sonstige Verbindlichkeiten	3.848.327,70	3.798.957,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.666,12	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	15.201.472,47	14.570.022,60

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	17.815.492,64	17.882.717,04

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
2. Personalaufwand	6.417.161,12	6.255.642,62
a) Löhne und Gehälter	5.081.970,96	4.991.908,63
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.335.190,16	1.263.733,99
davon für Altersversorgung	387.753,37	340.516,19
3. Abschreibungen	449.700,48	501.695,40
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	449.700,48	501.695,40
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.899.024,21	10.901.690,66
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.547,20	73.858,78
davon aus Abzinsung	0,00	1,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.675,19	10.183,01
davon aus Abzinsung	284,17	136,15
7. Ergebnis nach Steuern	119.478,84	287.364,13
8. sonstige Steuern	1.893,00	1.932,00
Jahresüberschuss	117.585,84	285.432,13

Anhang

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Pollin Electronic GmbH hat ihren Sitz in Pförring. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ingolstadt unter der Registernummer HRB 1927 eingetragen.

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Pollin Electronic GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 288 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Die Ausweis- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Bei der Bewertung der Aktiva und Passiva legt die Geschäftsführung den Grundsatz der Unternehmensfortführung zugrunde.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Nutzungsdauern liegen bei immateriellen Vermögensgegenständen zwischen drei und fünf Jahren und beim Sachanlagevermögen überwiegend zwischen fünf und zwanzig Jahren.

Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 250,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als Euro 250,00 aber nicht mehr als Euro 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

Der Ansatz und die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt mit den Nennbeträgen oder den Anschaffungskosten. Soweit erforderlich, wird der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten mit dem gleitenden Durchschnitt, abzüglich erforderlicher Bewertungsabschläge wegen Gängigkeit, Lagerdauer und technischem Zustand, bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten bzw. mit den am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert, zweifelhafte Forderungen mit dem wahrscheinlichen Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der Netto-Forderungen gebildet. Die Wertansätze entsprechen dem strengen Niederstwertprinzip.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern ergeben sich aufgrund der unterschiedlichen Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen und der sonstigen Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz sowie der Nichtanerkennung von Drohverlustrückstellungen in der Steuerbilanz. Auf eine Aktivierung wurde im Hinblick auf das bestehende Wahlrecht verzichtet.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der "Projected Unit Credit (PUC) Methode", nach § 253 HGB n.F., unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 1,87 % ermittelt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Bei der Festlegung des Rechnungszinses wurde von der Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Der Rechnungszins entspricht demnach pauschal dem durchschnittlichen Marktzins, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit (mittlere Duration) von 15 Jahren ergibt. Nach Änderung des § 253 HGB ist der Zeitraum für die Durchschnittsbildung bei der Ermittlung des Zinssatzes von sieben auf zehn Jahre erhöht worden. Für die Differenz besteht eine Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 HGB).

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt Euro 215.821,16 (Vorjahr: Euro 203.387,86).

Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf Euro 22.272,51 (Euro 26.115,72).

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 253 Abs. 6 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt Euro 406.205,00.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	Euro
Unterschied aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung	406.205,00

Pensionsrückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Anwendung der Projected Unit Credit (PUC) Methode.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,87	%
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00	%
Erwartete Rentensteigerung	2,00	%
Zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln von 2018 G, Prof. Dr. Klaus Heubeck	

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von Euro 406.205,00.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	Euro
Erfüllungsbetrag der Schulden	3.096.723,00
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	1.652.091,00
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	1.652.091,00
verrechnete Aufwendungen	63.088,00
verrechnete Erträge	124.745,00

Zur Bestimmung des Zeitwertes wurde die Aktivwertbescheinigung zum 31.12.2021 der Generali Deutschland Gesellschaft für bAV zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten solche mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von Euro 399.467,90 (Vorjahr: Euro 225.000,00). Euro 307.500,00 haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr: Euro 249.118,71).

Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 4.155.827,70 (Vorjahr: Euro 4.048.076,20).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Euro 481.967,90 (Vorjahr: Euro 0,00) durch Sicherungsabtretung von Bankguthaben und Sicherungsübereignung von geleisteten Anzahlungen im Anlagevermögen besichert.

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf Euro 399.706,35 (Vorjahr: Euro 29.264,69).

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich zusammen aus Pacht- und Mietverträgen mit einem Jahreswert von TEuro 567 und Leasingverträgen mit einem Jahreswert von TEuro 67.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 288,99) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von Euro 259,70 (Vorjahr: Euro 0,00) enthalten.

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEuro 334 angefallen, die aus der Bildung von Rückstellungen im Personalbereich resultieren.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Prokuristen	1
SV-pflichtig beschäftigte Arbeiter / Angestellte	151
Auszubildende	18
Geringfügig / kurzfristig Beschäftigte	15
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	185

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Pollin Maximilian Dipl.-Betriebswirt (FH)

Entsprechend § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung.

Am Bilanzstichtag besteht eine Forderung gegen den Geschäftsführer in Höhe von Euro 20.097,29 aus dem laufenden Verrechnungsverkehr (Vorjahr: Euro 2.869,21).

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Heimgärtner Engelbert, Unternehmer, Aufsichtsratsvorsitzender

Zollner Manfred, Unternehmer

Häfele Johannes, Unternehmer

Entsprechend § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die Angaben über die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen können.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 117.585,84 Euro nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Pförring, den 18.08.2022

gez. Maximilian Pollin

In der Gesellschafterversammlung vom 20. Oktober 2022 wurde beschlossen den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 117.585,84 mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 2.203.072,75 EUR zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

	Anlagespiegel		Umbuchungen	
	AK/HK 01.01.2021 €	Zugänge 2021 €	2021 €	Abgänge 2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.096.071,59	72.724,16	0,00	0,00
	3.096.071,59	72.724,16	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	2.468.019,48	0,00	0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.020.797,29	127.399,82	0,00	3.814,55
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	796.416,47	0,00	162.126,00

	AK/HK 01.01.2021 €	Zugänge 2021 €	Umbuchungen 2021 €	Abgänge 2021 €
III. Finanzanlagen	5.488.816,77	923.816,29	0,00	165.940,55
Beteiligungen	20.500,00	0,00	0,00	0,00
	20.500,00	0,00	0,00	0,00
	8.605.388,36	996.540,45	0,00	165.940,55
	AfA Kumuliert 01.01.2021 €	AfA Geschäftsjahr 2021 €	AfA Abgang 2021 €	AfA kumuliert 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.668.718,59	245.519,66	0,00	2.914.238,25
	2.668.718,59	245.519,66	0,00	2.914.238,25
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	2.270.503,48	51.874,00	0,00	2.322.377,48
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.682.865,29	152.306,82	3.813,55	2.831.358,56
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.953.368,77	204.180,82	3.813,55	5.153.736,04
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.622.087,36	449.700,48	3.813,55	8.067.974,29
				AK/HK 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände sonstige immaterielle Vermögensgegenstände				3.168.795,75
				3.168.795,75
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen				2.468.019,48
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				3.144.382,56
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				634.290,47
				6.246.692,51
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen				20.500,00
				20.500,00
				9.435.988,26
			Buchwerte 31.12.2021 €	Buchwerte 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			254.557,50	427.353,00
			254.557,50	427.353,00
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen			145.642,00	197.516,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			313.024,00	337.932,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			634.290,47	0,00
			1.092.956,47	535.448,00
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen			20.500,00	20.500,00
			20.500,00	20.500,00
			1.368.013,97	983.301,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.10.2022 festgestellt.

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss der Pollin Electronic GmbH, Pförring, für das Geschäftsjahr 2021 wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pollin Electronic GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pollin Electronic GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der

Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pollin Electronic GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss

und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ingolstadt, 22. August 2022

RSV
Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Adelheid Ruhl, Wirtschaftsprüferin
